

# Inhalt

Vorwort .....	9
1. Einleitung .....	11
1.1 Fünf Beispiele .....	11
1.2 Die Bedeutung der Frage nach einem moralischen Recht auf Inklusion .....	15
1.3 Die Notwendigkeit des Erbringens einer Begründungsleistung für Inklusion .....	17
1.4 Der Aufbau der Arbeit .....	23

## Teil I: Grundlagen

Einleitung .....	29
2. Begriff, Struktur und Funktion von Rechten .....	31
2.1 Der Begriff und die Funktion von Rechten .....	34
2.1.1 Freiheiten, Kompetenzen, Immunitäten und Ansprüche .....	36
2.1.2 Positive und negative Rechte .....	38
2.1.3 Rechtsobjekt, Rechtssubjekt, Rechtsgegenstand .....	39
2.1.4 Das Verhältnis von Rechten und Pflichten .....	41
2.2 Die Begründung von Rechten .....	42

2.2.1 Willenstheorie .....	43
2.2.2 Interessentheorie.....	47
2.3 Zwei Ebenen von Interessen.....	51
2.3.1 Bedürfnisse .....	51
2.3.2 Pläne und Ziele.....	54
2.4 Fazit.....	56
 3. Behinderungsmodelle.....	59
3.1 Das medizinische Modell von Behinderung.....	63
3.2 Das soziale Modell von Behinderung .....	69
3.3 Das Wohlbefindensmodell von Behinderung von Kahane und Savulescu .....	75
3.4 Das Wohlergehensmodell von Behinderung.....	81
3.5 Fazit.....	83
 4. Mögliche Antworten auf die Frage nach dem guten Leben .....	85
4.1 Hedonistische Theorien .....	86
4.2 Wunschtheorien.....	89
4.3 Objektive Theorien .....	92
4.4 Der Capability-Ansatz von Amartya Sen und Martha Nussbaum .....	95
4.4.1 Verwirklichungschancen und Funktionen .....	96
4.4.2 Die Schwierigkeiten des Capability-Ansatzes.....	99
4.4.3 Ein modifizierter Capability-Ansatz.....	106
4.5 Fazit.....	111

## Teil II: Inklusion

Einleitung .....	117
5. Die Struktur von Inklusion.....	129
5.1 Gemeinschaftliche versus gesellschaftliche Inklusion .....	135
5.2 Gemeinschaftliche Inklusion .....	140
5.2.1 Partizipative versus exklusive Grundstrukturen von Gemeinschaften .....	145
5.2.2 Gemeinschaftliche Inklusion und die Bedeutung von Intentionalität .....	152
5.2.3 Passive Partizipation als Form von Inklusion .....	158
5.3 Gesellschaftliche Inklusion.....	163
5.3.1 Inklusion in den Sozialstaat.....	168
5.3.2 Inklusion in den politischen Bereich .....	171
5.4 Fazit.....	180
6. Die normative Relevanz von Inklusion .....	183
6.1 Die Bedeutung sozialer Intentionalität für Inklusion .....	190
6.2 Die Bedeutung von Anerkennung für Inklusion.....	195
6.3 Die Bedeutung von Freiheit für Inklusion .....	207
6.4 Freiheit, Entwicklung, Anerkennung und Inklusion.....	215
6.5 Fazit.....	221
7. Das Recht auf Inklusion .....	223
7.1 Soziale Ungleichheit und strukturelle Benachteiligung.....	228
7.2 Der Staat als moralischer Agent .....	238

7.3 Das Interesse an Nicht-Exklusion und an Inklusion .....	243
7.3.1 Das Recht auf Nicht-Diskriminierung. ....	244
7.3.2 Das Recht auf die Ermöglichungsbedingungen von Inklusion .....	254
7.3.3 Die Inhalte des Rechts auf die Ermöglichungsbedingungen von Inklusion .....	258
7.4 Ein – vorerst ernüchterndes – Fazit .....	262
7.5 Inklusionstugenden .....	263
7.6 Die Utopie einer guten Gesellschaft.....	266
7.7 Fazit.....	267

### Teil III: Anwendung

Einleitung .....	275
8. Inklusion und Sonderpädagogik.....	277
8.1 Die Aufgaben von Disziplin, Profession und Praxis in Hinblick auf Inklusion.....	277
8.2 Die Grenzen des Inklusionsauftrags in der Sonderpädagogik .....	288
8.3 Die Herausforderungen sonderpädagogischen Handelns und Wissens.....	293
8.4 Fazit .....	298
9. Fazit und Ausblick .....	300
Literatur .....	304